

Was ist Demenz – von einer integralen Perspektive aus gesehen?

- eine „Geißel der Gesellschaft“?
- eine Krankheit?
- eine Entität?
- ein morphogenetisches Feld?
- ein „karmisches Ding“?
- ein Konstrukt?

Demenz im Quadrantenmodell

- Wahrnehmung der Demenz aller involvierten Personen
- Krankheitseinsicht
- Psychotrauma
- Biographien
- Bedürfnisse
- Spiritualität
- ...

- Atrophie des Gehirns
- Biomarker
- Verhalten, Mobilität, Schlaf...
- Ernährungsstatus
- Sexualität
- Kommunikative Fähigkeiten
- Verhalten in Tests und Screenings ...

- Kulturelle Bedeutung der Demenz
- Beziehungen, Ehe, Großelternschaft
- Literatur, Filme
- Selbsthilfegruppen
- Demenzaktivisten
- Ethische Beratungsstellen
- Bürgerschaftliches Engagement
- ...

- Architektur von Pflegeheimen
- Geschäftsfähigkeit
- Pflegeökonomie
- Kranken- und Pflegeversicherung
- Expertenstandards
- Krankheitskataloge (ICD10/ICD11/ DSM 5)
- Epidemiologie
- ...

Wahrnehmung der Demenz von innen (Zone 1)

- Etwas hat sich verändert, ich weiß es. Ich habe mich verändert. Ich schäme mich. Was denken die Anderen über mich? Nein, ich mag nicht mehr unter Menschen gehen.
- Was zum Teufel ist das? Warum sind die Anderen so bescheuert? Ich soll mich verändert haben? Blödsinn, ich bin okay! Nein, niemals, mir geht es bestens! Hört auf! Ich platze gleich vor Wut!
- Ich verstehe das nicht - wo bin ich? Wer sind diese Menschen hier? Ich habe Angst. Die Person da drüben, sie sieht freundlich aus. Und dort drüben - ist das Mama?

Wahrnehmung der Demenz von außen (Zone 2)

- Das ist verrückt, total verrückt! Er/ Sie tut das mit Absicht! Ich werde das nicht akzeptieren, ich werde ihm schon beibringen, wie er sich zu verhalten hat!
- Das ist wirklich eine Last für uns arme Angehörige! Es muss eine Strafe Gottes sein. Ich fühle mich so beschämt, weil er/ sie sich so merkwürdig verhält, mir ist das sehr peinlich.
- Das ist eine riesige wirtschaftliche Last, für die Angehörigen, das Gesundheitssystem und für die Volkswirtschaften weltweit! Ich weiß wirklich nicht, wie ich das finanzieren soll, da muss es doch günstigere Wege geben? Und wo bleibt die Forschung - warum findet denn keiner endlich mal die richtige Pille dagegen?
- Es ist so schrecklich, diese Menschen leiden zu sehen. Ich leide mit ihnen. Wir müssen noch liebevoller, noch empathischer, noch hilfsbereiter werden, um diese Menschen gut und würdevoll zu begleiten.

Herausforderung in der Begleitung von Menschen mit Demenz: Das grüne Mem entwickeln

- Der „state of the art“ in der Begleitung von Menschen mit Demenz ist postmodern, humanistisch, person-zentriert: Grün!
- Das grüne Mem ist jedoch unterrepräsentiert in diesem Feld.
- Das „center of gravity“ ist blau und orange.

Wie können wir „grüne“ Kompetenzen für „dementia care“ im roten, blauen oder orangenen Mem fördern?

- **Rot kontrollieren**
- **Blau anleiten**
- **Orange informieren**
- **Grün ermutigen**
- **Gelb finden...**

Was sind die Herausforderungen eines integral informierten Demenz-Bewusstseins?

- Sich der Komplexität von Demenz bewusst werden - es ist mehr als eine Krankheit.
- Die integrale Landkarte der Demenz weiter verbreiten - Menschen aus dem orangen oder grünen Mem werden interessiert sein.
- Sich bewusst werden, dass Demenz ein Konstrukt ist - und zur gleichen Zeit die normale, notwendige Arbeit in dem Feld weitermachen.
- Das gesunde grüne Mem stärken (und nicht verzweifeln, wenn es mal zu „mean green mem“-Ereignissen kommt - sie sind letztlich ein gutes Zeichen!).
- Menschen, die im Feld der Begleitung von Menschen mit Demenz tätig sind, zu (mehr) Achtsamkeitspraxis ermutigen.

(Warum) Müssen wir über Demenz im integralen Feld nachdenken?

- Demenz ist ein Schattenthema sowohl für Individuen als auch für Gemeinschaften.
- Es kann insbesondere dann ein Schattenthema eines integral informierten Menschen sein, wenn seine kognitive Linie eine seiner bevorzugten und bedeutsamsten Entwicklungslinien ist.
- Die integrale Gemeinschaft altert - es wird integral informierte Menschen mit Demenz geben bzw. es gibt sie bereits. Gerüchte müssen hinterfragt werden.
- (Türkises?) Bewusstsein ist erforderlich, für ein nicht-ausschließendes, aktiv weiter integrierendes Bewusstsein zur Begleitung von integral informierten Menschen mit Demenz in der Gemeinschaft.